



DNF-Magazin

eine Zeitschrift der

Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Dem Hamsun eine Gasse?

Knut Hamsun zum 150.

Kein norwegischer Dichter hat es je zu solchem Weltruhm gebracht wie Knut Hamsun - abgesehen vielleicht von Henrik Ibsen, den Hamsun übrigens zutiefst verachtete und mit bissigem Spott verfolgte. Er nannte ihn konsequent „das kleine Wesen“, und damit meinte er nicht in erster Linie Ibsens eher bescheidenen Wuchs. Ibsen, auch wenn er ein absolut mieser Charakter war, gilt seinen Landsleuten heute mehr denn je als heiligmäßige Lichtgestalt, Hamsun dagegen hat die Nazis unterstützt und ist deshalb in der guten Gesellschaft nicht mehr zugelassen. Und doch hat er eine treue Fangemeinde, die findet, man solle die Vergangenheit endlich ruhen lassen und dem größten Romancier, den das Land jemals hervorgebracht hat, in der Hauptstadt Oslo eine Straße widmen. Sagen die einen, und sie verweisen darauf, dass nicht einmal der böswilligste Hamsunhasser in dessen Werk irgendwelche Nazisympathien finden kann. Man solle also Werk und Autor trennen und die Straße sozusagen dem Werk widmen. Nichts da, sagt die andere Seite, der Mann hat die Nazis unterstützt und schreckliche Dinge gesagt und getan, nie und nimmer darf so einer eine Straße kriegen. (Dass in anderen norwegischen Orten, die irgendeinen Bezug zu Hamsun haben, wie Narvik, Mo i Rana oder Stokmarknes, durchaus Hamsun-Straßen existieren, wird dabei nicht weiter erwähnt. Von Oslo aus gesehen ist alles Andere öde Provinz, was die da treiben, interessiert in der Hauptstadt einfach nicht). Der Vorschlag, einen an Oslos Hauptbahnhof gelegenen Platz nach Hamsun zu benennen, sozusagen als Kompromiss, wurde abgelehnt - und dabei spielen gerade dort zentrale Passagen aus „Hunger“. Aber heute treffen sich dort die Junkies, und das ist den Hamsunstraßenfans nun wieder nicht fein genug. Dabei hätte der junge Hamsun aus der „Hunger“- Zeit, der sich noch als Anarchisten bezeichnete und ein sehr lockeres Verhältnis zu Rauschmitteln aller Art hatte, vermutlich gar nichts dagegen gehabt. Vielleicht hätte er die ganze Debatte komisch gefunden. Den Nobelpreis hat er ja nicht so ganz ernst genommen - wenn wir der Schilderung seiner Frau Marie glauben wol-

len. Auf Gut Nørholm bei Grimstad, wo die Familie damals schon wohnte, galt die eherne Regel: Niemand durfte den Dichter beim Frühstück stören, das nahm er allein ein, um in aller Ruhe sein Schaffen für den vor ihm liegenden Tag zu planen. Aber dann, im Herbst 1920, kamen die Depeschen, das Telefon klingelte, alle Welt wollte dem Preisträger gratulieren. Also fasste Marie sich ein Herz, suchte Knut am Frühstückstisch auf und gratulierte ihrem Gatten nun ihrerseits zum Nobelpreis. Immerhin hatte er kurz vorher die Arbeit an „Die Weiber am Brunnen“ beendet, saß, soweit Marie wusste, noch an keinem neuen Roman und hatte deshalb vielleicht Zeit für ein paar andere Gedanken? Knut reagierte grantig, schließlich hatte er doch ein für allemal klargestellt, dass er beim Frühstück nicht gestört werden dürfte. Marie schreibt in ihrem Erinnerungsbuch „Der Regenbogen“: „Das verändert für uns jetzt gar nichts.“ Vorsichtig wandte Marie ein: „Aber Knut, denk doch an die Ehre!“ So sehr er sich sonst auch verändert haben mochte, so viel vom alten Anarchisten war wohl noch übrig, und er lachte spöttisch und fragte: „Ach, meinst du, dass mir sonst nicht genug Ehre erwiesen wird?“ Marie schreibt nicht, wie die Sache weiterging, nur, dass Knut sich nach vielem Hin und Her dann überreden ließ, nach Stockholm zu reisen und den Nobelpreis persönlich in Empfang zu nehmen. Der brachte immerhin Geld, das Hamsun damals dringend brauchte, denn Nørholm, das er doch zu einem musterhaften landwirtschaftlichen Betrieb ausbauen wollte, erwies sich immer mehr als Fass ohne Boden. Aber in Stockholm hat er sich dann offenbar königlich amüsiert, Schilderungen des Festbanketts nach der Preisverleihung zeigen uns



einen Hamsun, wie er in jungen Jahren in der Kopenhagener Bohèmeszene aufgetreten sein muss. Er betrank sich denn auch so konsequent, dass seine Freunde ihn aufs Zimmer schaffen mussten. Als er irgendwann zu sich kam, war der Scheck mit der Preissumme verschwunden. Den hatte er im Suff im Bankettsaal verloren - aber ein ehrlicher Saaldiener hatte ihn gefunden, und so nahm die Sache ein gutes Ende. Eine Straße dagegen? Die bringt kein Geld, sondern auch nur Ehre, auf die Hamsun ja offenbar keinen sonderlichen Wert legte. Zum hundertfünfzigsten Geburtstag hätte er das ja vielleicht doch anders gesehen. Aber ohne in der norwegischen Debatte Stellung beziehen zu wollen, möchten wir noch daran erinnern, dass er es auch mit den Geburtstagen nicht so ernst nahm. Zwischen seinem 48. und seinem 50. Geburtstag verging nur ein ganzes Jahr! Weil er sich - eben zur „Hunger“- Zeit

und zur Kopenhagener Bohèmezeit - zu alt fand für ein junges aufstrebendes Genie, machte er sich mit sehr untypischer Zurückhaltung ein Jahr jünger, und als er dann zu Weltruhm gelangt war und fünfzig wurde, kam sein wahres Alter eben doch ans Licht. Wie dramatisch das verlief - die Sache mit der Straße ist da vergleichsweise langweilig -, können wir in Ingar Sletten Kolloens großer Hamsun-Biographie lesen, die pünkt-



lich zum 150. im Berliner Landt Verlag auf Deutsch erscheinen wird. Das rund 350 Seiten umfassende Buch kommt im September zum Ladenpreis von 39,90 Euro in den Handel.

Bis zum 31.08.09 kann das Buch direkt beim Landt Verlag zum Subskriptionspreis von 32,90 Euro vorbestellt werden.

ISBN 978-3-938844-15-1
www.landtverlag.de

Gabriele Haefz



Vom 01.08. bis zum 09.08.09 finden auf Hamarøy die Hamsun-Tage statt. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung wird die feierliche Einweihung des neu errichteten Hamsun-Centers am 04.08.09 sein. Weitere Information: www.knuthamsun.no

Gastronomie

Praktikumsaufenthalt deutscher Auszubildender aus Mainz in Norwegen

Im April / Mai 2009 hielten sich deutsche auszubildende Hotel- und Restaurantfachleute sowie Köchinnen und Köche der Mainzer Berufsbildenden Schule I zu einem dreiwöchigen Praktikantenaustausch in Norwegen auf. In der ersten Aufenthaltswoche wurde von der Partnerschule in Ølen, der Vidaregåande Skule Ølen, ein Praktikum im Skånevik-Fjordhotel organisiert, bei dem alle anfallenden Tätigkeiten in der Küche und im Hotelerservice praktiziert wurden. Während der zweiten Aufenthaltswoche wurden die Praktika auf einem Hurtigruten-Schiff fortgesetzt, das die deutsche Gruppe von Bergen bis nach Nordnorwegen brachte. Von norwegischen Fachkollegen der Brevika Vidaregåande Skule in Tromsø lernten die deutschen Auszubildenden des Gastronomiebereichs die Zubereitung norwegischer Spezialitäten kennen. Ein Höhepunkt für die angehenden Hotel- und Restaurantfachleute und Köche war sicherlich die aktive Teilnahme am Fischfang unter fach-

licher Anleitung im Langleinen-Fischen, wo auf hoher See Steinbeisser, Seelachs, Lumb, Dorsch, Hering und Schellfisch geangelt wurden.

Die Mainzer Auszubildenden lernten dann zusammen mit den norwegischen Schülerinnen und Schülern den eigenen Fang zu filetieren, zuzubereiten und schließlich zu genießen. Besichtigungen von Betrieben, Museen und Ausflugszielen rundeten den von der deutschen Gruppe selbst als interessant und lehrreich eingestuft



Aufenthalt in Norwegen ab. Die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Norweger am Arbeitsplatz und auch privat beeindruckte ebenso wie die Vielseitigkeit der Landschaften.

3. Deutsch-Norwegisches Jugendforum „von a nach å / fra a til å“



Im Herbst 2007 hatte das Deutsch-Norwegische Jugendforum Premiere in Essen, und im September 2008 trafen sich Jugendliche aus beiden Ländern in Stavanger, um sich über „Kulturelle Vielfalt und Identität“ auszutauschen. In Vorträgen und mit interaktiven Methoden entdeckten sie ihre jeweiligen Heimatländer aufs Neue. Sie lernten etwas über die Eigenheiten ihrer nationalen und kulturellen Identität - durch spannende Beiträge und in persönlichem Dialog miteinander und mit bekannten Referenten aus Politik, Medien und Kultur.

Das 3. Jugendforum im Oktober in Berlin steht unter dem Motto „Durch die Wand, Grenzen überwinden, neue Wege gehen.“

Hast Du dich auch schon gefragt: Wie

läuff's auf Deinem Lebensweg? Geht alles glatt und gerade? Oder gleicht es mehr einem Hindernislauf mit Umwegen? Hast Du schon genug mit den Herausforderungen des Alltags zu tun oder steckst Du Dir höhere Ziele? Strebst Du nach einem Sitz im Bundestag oder möchtest Du nur der Liebe Deines Lebens Deine wahren Gefühle gestehen? Willst Du einen neuen Weltrekord in Deiner Sportart aufstellen oder hoffst Du auf mehr als 1000 tägliche Klicks auf Deiner Website? Planst Du eine Tournee mit Deiner Band oder willst Du Chinesisch lernen? Was ist Dein persönlicher Durchbruch? Welche Pläne hast Du für die Zukunft? Wo gehst Du durch die Wand?

Infos unter: www.dnjf.org



Die schönsten Eisenbahnreisen der Welt



Norwegen gehört zu den Ländern, die es in diesem Jahr auf die prestigeträchtige Liste der Society of International Railway Travelers geschafft haben. Auf dieser Liste zu stehen ist für jeden Bahnbetreiber eine große Ehre, aber auch eine Möglichkeit, ein internationales Publikum für das Produkt zu begeistern.

Die Society of International Railway Tra-

velers (IRT) ist eine Mitgliedsorganisation für Eisenbahnenthusiasten, die Zugfahrten auf ausgewählten Strecken organisiert und vermarktet. Seit 1983 werden die besten Eisenbahnreisen gekürt und die Ergebnisse in einer eigenen Zeitschrift veröffentlicht.

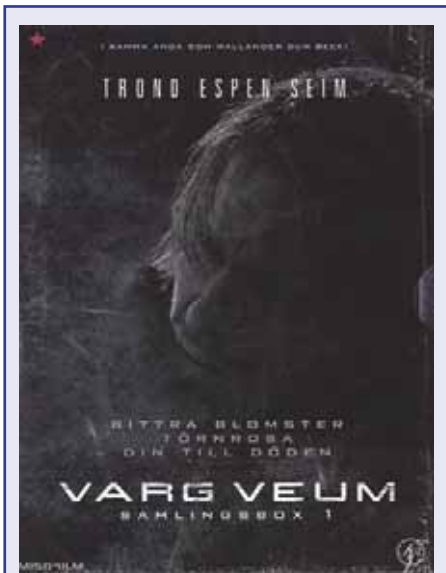
Zum ersten Mal, in 25 Jahren, landen gleich zwei norwegische Eisenbahnstrecken auf der Liste. Bergensbanen und Flåmsbanen, die beide wegen ihrer außergewöhnlichen Naturerlebnisse gewählt wurden, begeisterten die Mitglieder der IRT.

„Es ist für uns eine große Anerkennung. Auf der Liste der IRT zu stehen, ist wie einen Oscar der Eisenbahnfahrten zu gewinnen“, sagt der stolze Informationschef der norwegischen Staatsbahn (NSB) Åge-Christoffer Lundebj. – Was für ein Geburtstagsgeschenk für die Bergen-

bahn, die ihr 100-jähriges Jubiläum im November feiert.

Die Strecke Oslo-Bergen war bereits 1983 auf der prestigeträchtigen Liste. 1983 wurde sie zu einer der 20 besten Eisenbahnstrecken gekürt. „Die Plakette hängt am Stationsgebäude in Geilo“, erzählt Lundebj. Viele der berühmtesten Eisenbahnreisen sind auf der Liste wiederzufinden, unter anderem der Orientexpress, die Transsibirische Eisenbahn und der südafrikanische Blue Train. IRT zufolge haben die norwegischen preisgekrönten Eisenbahnstrecken keine individuellen Namen. „Norwegens Züge werden staatlich betrieben, sie sind erstklassig, aber nicht luxuriös, und man bekommt einen Fensterplatz zu den schönsten Landschaften“, berichtet die Zeitschrift der IRT.

Quelle: www.norwegen.no



Mittlerweile auch in Deutschland bestens bekannt geworden sind die Kriminalfälle des Privatdetektivs Varg Veum, die unter dem Titel „Der Wolf“ noch im April dieses Jahres im Fernsehen ausgestrahlt wurden. Jetzt sind die Fälle „Das vermisste Mädchen“ und „Dunkle Geschäfte“ als Doppelpack in einer DVD-Box erhältlich.

Überzeugend agiert Trond Espen Seim in der Rolle des Privatdetektivs, den er sowohl charmant wie auch unnahbar und verbissen darstellt. Der 1971 geborene Seim ist in Norwegen ebenfalls als gefragter Bühnenschauspieler bekannt.

Die in und um Bergen spielenden Krimis basieren auf Romanen des norwegischen Krimiautors Gunnar Staalesen. Staalesen selber wurde im Jahre 1947 in Bergen geboren und lebt heute noch mit seiner Familie dort. Bereits im Alter von 12 Jahren begann er zu schreiben. Später studierte er Englisch, Französisch und Literaturwissenschaften.

Spielend norwegisch lernen

Ähnlich wie bei dem in 2007 erschienenen Memory-Spiel, dessen Merkkarten die norwegische Landschaft zeigen, wird man bei diesem Spiel im wahrsten Sinne spielend an das Erlernen der norwegischen Sprache herangeführt.

Mit diesem Gesellschaftsspiel können Sie anhand der Fotos vielerlei Sätze, Substantive, Verben, Adjektive, Präpositionen, Adverbien plus deren grammatikalischen Eigenheiten lernen und üben. Sie werden auch einige Worte entdecken, die Sie bisher in keinem Lehrbuch gefunden haben. Das Spiel ist durch eine Wahlmöglichkeit der Schwierigkeitsstufe für Anfänger genauso geeignet wie für Fortgeschrittene oder weit Fortgeschrittene. Außerdem kann es in vier Variationen gespielt werden.



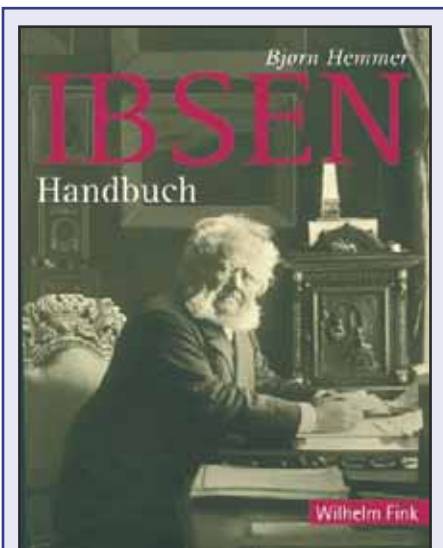
Das Spiel enthält:

- 24 Fotokarten mit deutschem Text
- 24 Fotokarten mit norwegischem Text
- 24 Satzkarten deutsch/norwegisch
- 24 Fotopaare ohne Text für Merkspiel sowie eine Spielanleitung.

Interessenten wenden sich an:

Gerlinde Langer
Wengen 36 a, 86911 Dießen
Tel. 08807/8773

info@gjl-spielundbuch.de
www.gjl-spielundbuch.de/shop



Auch gut 100 Jahre nach seinem Tod gehört Henrik Ibsen noch zu den meistgespielten Dramatikern – nicht nur in Deutschland. Sein norwegischer Landsmann, der renommierte Literaturwissenschaftler Bjørn Hemmer, zeichnet in diesem Handbuch, das in Norwegen in kürzester Zeit zum Standardwerk wurde, Ibsens künstlerische Entwicklung nach. In chronologischer Abfolge gibt er einen Überblick über Ibsens Gesamtwerk. Geleitet wird seine Interpretation nicht von einem bestimmten literaturtheoretischen Ansatz, sondern von der Frage, was Ibsen über die menschliche Existenz in ihrem Spannungsverhältnis zwischen Freiheitsstreben, Verpflichtung zur Selbstverwirklichung und Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen zu sagen hat. Vor diesem Hintergrund ist es folgerichtig, dass Hemmer ein allgemein interessiertes Publikum im Blick hat, dem er die Tür zu Ibsens Welt öffnen möchte.

Das Werk ist erschienen im Wilhelm Fink Verlag, ISBN 978-3-7705-4429-5



Veranstaltungskalender der Regionalgruppen Juli / August 2009

Regionalgruppe	Termine	Ort	Thema der Veranstaltung
Düsseldorf/Essex Helmut Steinhäuser (0201) 54 06 65 Klaus Wirth (0201) 53 92 15	18.07.09 , 16:00 Uhr	Treffpunkt bitte bei der RG-Leitung erfragen	Wandertag
Franken/Oberpfalz Christian Römbling (09131) 39 554 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	03.-05.07.09 25.07.09 , 18:30 Uhr Jeden Do. 18:30 Uhr	Näheres bitte bei der RG-Leitung erfragen „Kulturzentrum Südpunkt“, Nürnberg, Pillenreuther Str. 147, Zi 1.10, „Café Dante“ (im Bildungszentrum) Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2	Südstadtfest Stammtisch mit Wahl der RG-Leitung „Vi prater norsk“ - norwegischer Stammtisch für Norwegisch-Sprechende
Tanzgruppe Hannover Gerhard Rutzen (05121) 44 225 Friedrich-Karl Schell (05137) 75 696	12.08.09 , 19:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“, Hannover, Wartburgstr. 10	Erster Tanzabend nach der Sommerpause. Danach finden die Tanzabende wieder mitt- wochs in ungeraden KW statt.
Köln Christina Becker (02263) 69 70 Hajo Kaps (02174) 59 56	13.08.09 , 19:30 Uhr	Bootshaus „Alte Liebe“, Leinpfad 10, Köln-Rodenkirchen	Gruppentreffen
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	10.07.09 , 19:00 Uhr 14.08.09 , 19:00 Uhr	„KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2, Ludwigshafen-Friesenheim Landhaus „Ludwigshafen am Willersinnweiher“, Ludwigshafen, Langgartenstr. 52	Gruppentreffen Gruppentreffen - Terrassenabend
München Hermann Haller (089) 70 76 63 Andreas Seidler-Schlosser (08178) 34 91	17.07.09 , 17:00 Uhr	„Akademikerpastoral“, Lämmerstraße 3, München	„Altes Norwegen“, Vortrag von Ute Seidler- Schlosser
Westfalen Barbara Teske (02368) 51 599 Gerhard Prott (02364) 16 122	21.08.09 , 19:00 Uhr	Café „Kleinkunst“, Schulhof, Christoph- Stöver-Str., Oer-Erkenschwick	Erstes Treffen nach der Sommerpause mit Grillen

Alle anderen Regionalgruppen haben Sommerpause.

Musik-Festivals in Norwegen

Norwegen bietet über 200 Festivals in jeder Größe und mit jeder Art von Musik, einschließlich Kammermusik-Festivals, großer nationaler Festivals und angesagter Rock-Festivals. Nachstehend finden Sie eine Aufstellung über die großen Musik-Events in den Monaten Juli/August dieses Jahres. Über die angegebenen Internetadressen erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die Arrangements.

Datum	Darbietung
30.06. – 04.07.2009	Quart Festival, Kristiansand, www.quart.no
02.07. – 05.07.2009	Førde Folk Musikk Festival, Førde, www.fordefestival.no
06.07. – 12.07.2009	Lofoten Internasjonale Kammermusikkfest, www.lofotenfestival.no/default.asp
13.07. – 18.07.2009	Moldejazz www.moldejazz.no
20.07. – 23.07.2009	Telemark Internasjonal Folk Festival, Bø, www.telemarkfestivalen.no
30.07. – 02.08.2009	Blues Festival, Notodden, www.bluesfest.no
10.08. – 16.08.2009	Kammermusikk Festival, Stavanger, www.icmf.no
11.08. – 15.08.2009	Øya Festival, Oslo, www.oyafestivalen.com
12.08. – 16.08.2009	Sildajazz, Haugesund, www.sildajazz.no
01.07. – 04.07.2009	Kongsberg Jazzfestival, www.kongsberg-jazzfestival.no
19.08. – 23.08.2009	Internasjonales Kirkefestspill 2009, Kristiansand, www.kirkefestspill.no
14.08. – 22.08.2009	Kammermusikk Festival, Oslo, www.oslokammermusikkfestival.no
20.08. – 27.08.2009	Filmfestival, Haugesund, Homepage zur Zeit im Aufbau

Eine Gesamtübersicht norwegischer Festspiele, sei es nun Musik aller Richtungen, Theater, Literatur oder Oper, finden Sie unter www.norwayfestivals.com (nur auf Norwegisch oder Englisch verfügbar).

IMPRESSUM:

Geschäftsstelle Essen, Postfach 100816, 45008 Essen, Internet: www.dnfev.de, Tel.: (02833) 94 91 64, Fax (01803) - 66 33 88 76 105, e-Mail: info@dnfev.de
Geschäftszeiten: Di. 9:00 - 13:00 Uhr, Do. 12:30 - 16:30 Uhr, Auflage: 3.500, Layout: Heike Goertz-Liedtke, Druck: Druckerei Drewke, Köln,
Redaktion: Barbara Teske, Heike Goertz-Liedtke, (Themen und Terminänderungen vorbehalten), Redaktionsschluss: Ausgabe 5-2009 - 30.07.2009
Die Distribution des DNF-Magazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.